

# Die Vermögensaufteilung führt zum Erfolg!

**«Nicht mit Erfindungen, sondern mit Verbesserungen macht man Vermögen»**

## Warum ist die Vermögensaufteilung (Asset Allocation) entscheidend?

Die Vermögensallokation, auch Anlageallokation, Anlageaufteilung, Vermögensstrukturierung oder Portfoliostrukturierung ([englisch asset allocation](#)) ist die Aufteilung eines Vermögens auf verschiedene Anlageklassen wie Obligationen, Aktien, Immobilien, Rohstoffe, Edelmetalle und Währungen. Als Vermögensallokation wird dabei sowohl der Prozess der Aufteilung des Vermögens als auch das Ergebnis, das diversifizierte Portfolio, bezeichnet. Der Fokus bei der Vermögensaufteilung liegt auf den Eigenschaften des Gesamtportfolios, im Gegensatz zu einem Portfolio bestehend aus Einzelanlagen.

Die Vermögensallokation basiert auf dem Prinzip, dass sich verschiedene Vermögenswerte unter verschiedenen Markt- und Wirtschaftsbedingungen unterschiedlich entwickeln.

## Wie gross ist der Anteil der Allokation am Erfolg?

Rund 90% der Portfoliorendite lässt sich auf Grund der Anlageallokation erklären. Dies erklärt auch die Wichtigkeit einer sorgfältigen Abklärung von der zu erwarteten Rendite im Verhältnis zum eingegangenen Risiko.

## Welches ist die optimale Zuteilung (Allokation)?

Es gibt keine optimale oder richtige Allokation. Die gewählte Allokation muss immer im Verhältnis von Risiko und Ertrag stehen und dabei Kenntnisse und Ziel des Anlegers sowie die beabsichtigte Anlagesumme im Verhältnis zum Gesamtvermögen berücksichtigen.

## Welche Vermögensklassen (Asset-Klassen) gibt es?

- Traditionelle Vermögensklassen: Aktien, Obligationen, Bargeld / Fremdwährungen
- Alternative Vermögensklassen: Rohstoffe, Sachwerte, Immobilien, Private Equity, Hedgefonds
- Weitere Anlageklassen: Derivate, Kryptowährungen

## Welche Vermögensklassen wähle ich?

Es gibt verschiedene Arten von Asset-Allokation-Strategien, die auf Anlageziele, Risikotoleranz, Zeitrahmen und Diversifikation basieren. Die gängigsten Formen der Asset Allokation sind:

Strategisch, Dynamisch, taktisch und «Core-Satellite».

Die taktische Vermögensallokation ist eine Strategie, bei der ein Anleger einen aktiveren Ansatz verfolgt, der versucht, ein Portfolio in jenen Vermögenswerten, Sektoren oder einzelnen Aktien zu positionieren, die das grösste Potential für wahrgenommene Gewinne aufweisen.

Kern-Satelliten-Allokationsstrategien enthalten im Allgemeinen ein strategisches Kernelement, das den bedeutendsten Teil des Portfolios ausmacht, während eine dynamische oder taktische Satelliten Strategie angewendet wird, die einen kleineren Teil des Portfolios ausmacht.

## Wieviel Diversifikation ist sinnvoll?

Mit einer breiten Diversifikation können Sie das titelspezifische Risiko verringern. Das Marktrisiko bleibt aber auf jeden Fall und lässt sich nicht diversifizieren.

Ab ca. 20 Titeln hat eine weitere Diversifikation keinen signifikanten Einfluss mehr auf die Risikoverminderung.

## Ab wann gehören Einzeltitel in ein Depot?

Ab einer Depotgrösse von 150'000.—können Einzeltitel (aus Renditeüberlegungen) in ein Depot fliessen.

Ein Einzeltitel sollte mindestens Fr. 10'000.—betragen. Dies aus Kostenüberlegungen und auch aus der Idee, dass wenn der Titel sich tatsächlich positiv entwickelt, die Rendite auch einen Einfluss auf das Ergebnis hat.

## Zusammenfassung:

**Bei einer Anlageallokation geht der Anleger vom Top-Down Ansatz aus. Das bedeutet, dass zuerst Anlagesumme, Anlageziel und das maximale Risiko definiert werden. Dann auf Grund von Wirtschaftsaussichten und Zeit, die taktische Allokation bestimmt wird. Anschliessend die Titelallokation (Fonds oder Einzelanlagen) in den gewählten Anlageklassen.**

**Nun gilt es noch die getroffenen Massnahmen umzusetzen und anschliessend nicht bei jedem Windstoss die Strategie zu ändern!**

**So ist Erfolg im Vermögensaufbau (fast) garantiert.**